



Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg

Moore – ein Beitrag der Flurneuordnung

Moore – ein Beitrag der Flurneuordnung

Naturnahe Moore haben in Baden-Württemberg eine große Bedeutung für die Erhaltung von nährstoffarmen Feuchtlebensräumen und zahlreichen an diese Lebensräume angepassten Arten. Intakte Moore erhalten zudem die Qualität des Grundwassers und stellen bedeutsame Kohlenstoffspeicher dar. Moorschutz als Beitrag zum Erhalt der Biodiversität und als aktiver Klimaschutz ist deshalb ein eminent wichtiges Thema.

Die Interessen z.B. der Landwirtschaft, des Naturschutzes oder der Privateigentümer an den bestehenden oder ehemaligen Moorflächen sind oft heterogen. Um diese mitunter konfliktbehafteten Konstellationen aufzulösen, ist zum Schutz und zur Wiederherstellung von Mooren häufig ein unabhängiger Berater und die Regelung von Grund und Boden nötig. Die Flurneuordnung kann in Moorschutzprojekten diese Aufgabe ausfüllen und die Projekte vielschichtig unterstützen. Neben der Moderation zwischen den Interessengruppen, kann die Flurneuordnung als Dienstleister z.B. den Grunderwerb unterstützen oder Nutzungskonflikte durch gezielte Bodenordnung auflösen. In Einzelfällen ist es darüber hinaus auch möglich, den Moorschutz als Gestalter aktiv zu entwickeln.

In Baden-Württemberg werden durch die unteren Flurneuordnungsbehörden bei den Landkreisen verschiedene Moorschutzprojekte durch Flurneuordnung begleitet; als Beispiele seien hier die Flurneuordnungsverfahren Ummendorf (Ried) im Landkreis Biberach ([Mehr Informationen](#)), Wilhelmsdorf-Pfungen im Landkreis Ravensburg ([Mehr Informationen](#)) oder Riesbürg-Goldburghausen im Ostalbkreis ([Mehr Informationen](#)) genannt.

Moore – ein Beitrag der Flurneuordnung

